

Feierliche Eröffnung – Neuer Jugendtreff in Marienfelde

Am Donnerstag, 9. Juni 2022 wurde endlich ein weiterer Jugendtreff in Marienfelde eröffnet. Herzlich und wohlwollend wurde das Team von vielen Akteur*innen und Fachkräften der Jugendhilfe sowohl des Bezirks als auch der Stadt Berlin aufgenommen. Das Team ist Teil der „outreach-Berlin-Familie“ und bezog im Dezember 2021 eine 3-Raumwohnung in der Marienfelder Allee 131. Fleißig arbeitete das Team die letzten Monate daran, die Räumlichkeiten gemütlich und attraktiv für ältere Jugendliche und junge Erwachsene (14–27 Jahre) zu gestalten. Der zum

Teil urbane Hinterhof mit (noch) brachliegendem Pool lädt ebenfalls zur Gestaltung ein.

Hauptziel des Treffs ist es, Jugendlichen einen weiteren Ort in Marienfelde zur Verfügung zu stellen, welcher auch selbstverwaltet genutzt werden kann. Angebote gestalten sich klar nach den Interessen und Wünschen der Jugendlichen, welche aktuell von Dienstag bis Freitag von 15 bis 20 Uhr vorbeikommen können. Auch die Öffnungszeiten und der Name des Treffs können bspw. in Zukunft partizipativ mitbestimmt

werden. Johannes, Megan und Lotte, die das Team des Treffs bilden, sind zum Teil auch als Streetworker*innen im Kiez unterwegs, allerdings hauptsächlich im Jugendtreff in der Marienfelder Allee 131 anzutreffen. Neben der Beziehungsarbeit, Gruppen- und Projektarbeit beraten und vermitteln sie in den verschiedensten Belangen.

Das symbolische Ritual des „Band-Durchschneidens“ bei der Eröffnungsfest sorgte beim Team des Treffs für viel Vorfreude auf die Arbeit mit den Marienfelder Jugendlichen.



Oliver Schmidt (Bereichsleitung Jugend- und Familienförderung), Johannes Moser (Regionalleitung Region Süd) und Rainer Schwarz (Jugendamtsleiter) eröffnen den neuen Treff. Megan, Lotte und Johannes von outreach freuen sich schon auf die Arbeit mit den Jugendlichen.

Seite 2

Grußwort der Bezirksstadträtin
Auslageorte der KIEZAKTUELL

Seite 3

Ein Spaziergang durch den Schilderwald
Gruß einer Anwohnerin

Seite 4

Rätselseite

Seite 5

Ein Nachbarschaftsfest im Kiez

Seite 6

Open-Air-Kino
Saubermachtag mit der Marienfelder Grundschule

Seite 7

Spuren der Vergangenheit im Osdorfer Wäldchen

Seite 8

Geocaching in und um Marienfelde
Herbstfest mit Pflanzentauschbörse
Impressum

Grußwort

Liebe Bewohner*innen der
Großwohnsiedlung Waldsassener
Straße/Tirschenreuther Ring,

die KIEZAKTUELL erscheint nun bereits seit zwei Jahren. Eine Zeit, die uns allen viel abverlangt hat. Umso wertvoller sind die Gelegenheiten, sich persönlich zu begegnen. In diesem Juni fand endlich wieder ein Stadtteilforum in Präsenz im „Alten Waschhaus“ statt. Es hat mich sehr gefreut, so viele von Ihnen persönlich treffen zu können. Ich möchte mich für die große Teilnahme, für Ihre Fragen und Anregungen herzlich bedanken. Der persönliche Austausch vor Ort ist durch nichts zu ersetzen. Ich hoffe, dass wir uns auch bei unserem nächsten Stadtteilforum im Winter wieder „in echt“ begegnen können!

Aus der Landespolitik gibt es gute Nachrichten: Ende Juni hat das Abgeordnetenhaus den Haushalt für die Jahre 2022/2023 verabschiedet. Das bedeutet, dass nun auch Projekte im Quartiersverfahren Waldsassener Straße und in der Großsiedlung Tirschenreuther Ring anlaufen können, die wegen der vorläufigen Haushaltswirtschaft bisher auf Eis gelegen haben.



© Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Auch ohne Finanzmittel war in der letzten Zeit viel los im Kiez: Mein Dank gilt allen ehrenamtlich engagierten Anwohner*innen für Ihren Einsatz! In der Zeit der vorläufigen Haushaltswirtschaft haben Sie gemeinsam mit dem Quartiersbüro W40 Veranstaltungen auf die Beine gestellt – ich denke etwa an die Nachbarschaftsfeste, die Trödelmärkte, den Clean-up-day mit Schüler*innen der Marienfelder Grund-

schule oder an den Kurzfilmabend im haus of fun im Juni.

Zu guter Letzt möchte ich Ihnen einen schönen Sommer wünschen. Genießen Sie das schöne Wetter und die Urlaubszeit – und bleiben Sie gesund!

Angelika Schöttler
Bezirksstadträtin

Ihre KIEZAKTUELL finden Sie an folgenden Standorten

Supermarkt nah und gut Janoschek

Waldsassener Straße 42

Apotheke Oleander

Waldsassener Straße 42

Reichert's Friseure

Waldsassener Straße 42

Supermarkt REWE

Hildburghäuser Straße 29a

Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde

Dorothee-Sölle-Haus, Waldsassener Straße 9

Jugendfreizeiteinrichtung haus of fun

Tirschenreuther Ring 67

Kindertagesstätte Vier Jahreszeiten

Luckeweg 15

Nachbarschafts- und Selbsthilfe- zentrum Marienfelde Süd

Altes Waschhaus, Waldsassener Straße 40a

Bücherbox

Waldsassener Straße 42 an der Bus-Endhaltestelle

Quartiersbüro W40

Waldsassener Straße 40



Ein Spaziergang durch den Schilderwald

Hallo, liebe Nachbarin,
hallo, lieber Nachbar,

als Rentner mache ich öfter meine Spaziergänge durch den Kiez. Dabei fallen mir manche Kuriositäten auf, von denen ich heute berichten möchte.

Neulich begann mein Spaziergang an der Waldsassener Straße. Dann bin ich den Tirschenreuther Ring entlang Richtung Hildburghäuser Straße gelaufen. Ich dachte so bei mir, wer sich wohl noch an den netten kleinen Wochenmarkt erinnert. Jeden Donnerstagnachmittag gab es ein Durchfahrtsverbot für Autos. Aber sehr, sehr lange ist es her.



Umso schöner finde ich, dass nach so vielen Jahren immer noch die Verkehrsschilder hängen und dass Denkmalpflege in unserem Kiez so großgeschrieben wird.

Wenn ich weiterlaufe, komme ich an die Einmündung Erbindorfer Weg. Mir fällt dort ein absolutes Halteverbot auf. Jeden Donnerstagnachmittag darf man dort für eineinhalb Stunden nicht parken. Wer von Euch weiß, was dort Spannendes oder Aufregendes passiert?



Ach ja, da fällt es mir wieder ein: Vor vielen, vielen Jahren hielt dort immer ein Bücherbus der Bibliothek. Ein Schelm nun, wer denkt, die Ordnungsbehörden hätten die Schilder absichtlich stehen gelassen, um einmal in der Woche „Knöllchen“ verteilen zu können.

Laufe ich nun weiter die Hildburghäuser Straße entlang, biege ich links in die Gründurchwegung ein (ehemalige Hampelsche Baumschule).



Ich freue mich schon auf fröhliches Kinderlachen und Herumtoben auf dem pädagogisch wertvollen und landschaftlich nett angelegten Spielplatz. Zu meinem Erstaunen ist aber niemand dort. Naja, denke ich so bei mir, da hat doch wirklich ein schlauer Mensch schon vor vielen Jahren an Kontakt- und Abstandsregeln gedacht. So, für heute geht mein Spaziergang zu Ende. Vielleicht kennt Ihr ja auch ein paar Kuriositäten, dann teilt sie doch dem Quartiersbüro W40 mit. Ich jedenfalls würde mich über Anregungen für meine nächsten Spaziergänge freuen. Macht's gut, Nachbarn!

Gruß einer Anwohnerin

Hallo, liebe Nachbarinnen
und Nachbarn!

Es ist schon eine Weile her, dass ich mich über Corona zu Worte gemeldet habe. Dass es so lange dauert und solche Ausmaße annimmt, hätte wohl keiner von uns gedacht.

Die Maske wurde zum Standard und zur Selbstverständlichkeit.

Na ja, es gibt Schlimmeres ...

Aber von der Höflichkeit und der Freundlichkeit, die ich uns damals wünschte, ist nicht viel übriggeblieben.

Darum möchte ich an alle appellieren:
*Seid nett und höflich zueinander.
Reicht euch symbolisch die Hände ...*

Und ihr werdet sehen, es geht uns gleich etwas besser.

Auch wenn alles in der Welt böse erscheint, schafft euch bitte ein heiles Zuhause.

Das ist sehr, sehr viel wert! Danke!

Es grüßt euch
Christel Müller-Güntner

Im Vorstand und in der Leitung des
Nachbarschafts- und
Selbsthilfe-Zentrums Marienfelde Süd

FOTORÄTSEL



SOMMER-KREUZWORTRÄTSEL

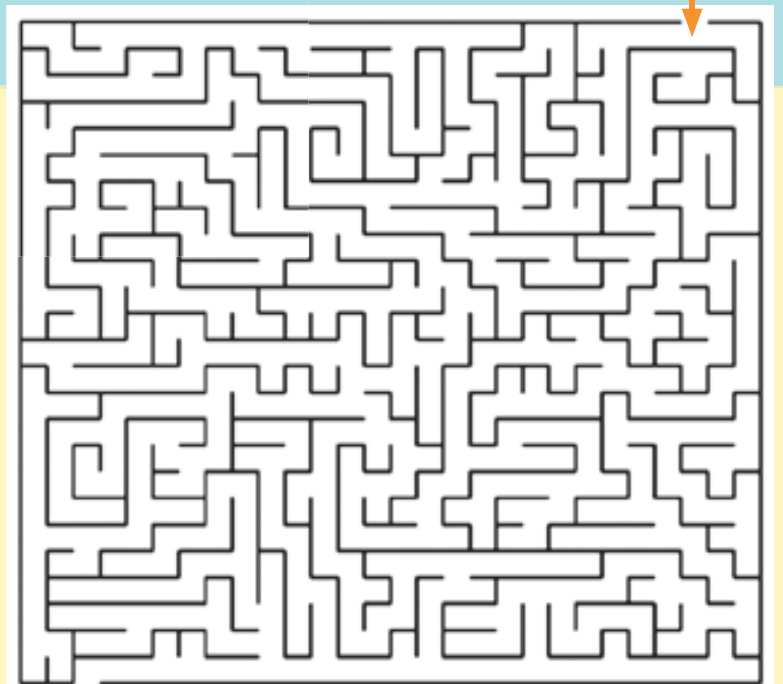
2022



1. Sommerbekleidung
2. Schutz vor der Sonne
3. schulfreie Zeit Juli/August
4. leckere Abkühlung
5. Sommerblume
6. beliebte Beeren im Sommer
7. öffentliche Schwimmgelegenheit im Freien
8. lästige Insekten
9. Selbstgebautes am Strand
10. Kopfbedeckung
11. erfrischendes Gewässer
12. saure gelbe Frucht
13. Naturscheinung mit Blitz und Donner
14. zuviel Sonne und rote Haut

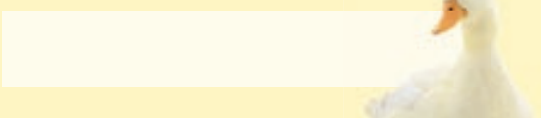
Summer

WO GEHT'S ZUM EIS?



RÄTSELFRAGE

Eine Ente läuft zwischen Zwei.
 Eine Ente läuft hinter Zwei.
 Eine Ente läuft vor Zwei.
 Wie viele Enten sind es insgesamt?



Ein Nachbarschaftsfest im Kiez

Das Quartiersbüro W40 lud gemeinsam mit dem Familienzentrum Marienfelde (Nachbarschaftszentrum in der ufaFabrik), L.i.Ma. e.V. und ehrenamtlichen Aktiven am 20. Mai zum Tag der Nachbarn an unseren Lieblingsort am Einkaufszentrum Waldsassener Str. 42 ein. Für die ehrenamtlichen Helfer*innen stand sofort fest: beim Tag der Nachbarn sind wir dabei! Die Idee war, miteinander bei Kaffee und Kuchen etwas Schönes fürs Quartier auf die Beine zu stellen. Also wurde gemeinsam geschmückt und aufgebaut.



Der Duft nach frisch gekochtem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen lockte schon frühzeitig viele Nachbar*innen an. Neben den vielen bekannten Gesichtern aus dem Kiez waren auch etliche neu Zugezogene und Anwohner*innen aus der Umgebung zum Fest erschienen. Es wurde gemeinsam gelacht, gegessen und getrunken. Der Kuchen wurde von vielen engagierten Nachbar*innen, vom Familienzentrum Marienfelde und dem L.i.Ma. e.V. gespendet. Vertreter*innen verschiedener Einrichtungen im Kiez stellten sich vor und beantworteten die Fragen der Anwohner*innen.

Den Höhepunkt des Festes bildete der Auftritt der Marienfelder Tanz-Kids, der nicht nur bei den Kleinsten im Publikum offene Münder zurückließ. Die Kinder hatten leuchtende Augen und

tanzen leidenschaftlich zum Takt der Musik. Ein großes Lob an die Trainerin und ihre Kids!

Beim gemeinsamen Zusammensitzen sagte mir eine ältere Dame: „Schön, wenn man weiß, wer in der Nachbarschaft wohnt und man sich auf der Straße grüßt. Denn das gibt es ja leider immer seltener!“ Eine Nachbarin aus Syrien erzählte mir freudestrahlend über die große Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit im Kiez. „Ja“, meinte ein Herr in der Runde, „wir müssen als Nachbarn nur aktiv werden, um noch mehr sol-

schen sich auch ein kleines Café, wo man frische Brötchen bekommt und bei einer guten Tasse Kaffee ein Stück Kuchen genießen kann.

Auch das Thema der Ampelschaltung am Lichterfelder Ring/Waldsassener Straße und das Fehlen eines Zebrastreifens an der Waldsassener Straße/Tirschenreuther Ring wurden als Probleme genannt – gerade für Kinder und ältere Menschen kann der Straßenübergang hier gefährlich werden.

Beim Schreiben dieses Artikels wurde mir deutlich, dass wir im Kiez Begeg-



cher Zusammentreffen zu gestalten.“ Das sahen auch andere Nachbar*innen so.

In den Gesprächen zeigte sich auch, welche Themen die Menschen im Kiez bewegen und welche Wünsche sie haben. Als Grundlage für einen solchen Austausch waren auf den Tischen Zettel ausgelegt, auf denen die Besucher*innen nach ihren Lieblingsorten im Kiez gefragt wurden – aber auch danach, was vor Ort vielleicht noch verbessert werden könnte.

Immer wieder wurde der Wunsch nach einer Gaststätte geäußert, wo man gemütlich beisammen sitzen kann und mit dem netten Wirt oder der Wirtin ein Schwätzchen halten, zufällig Nachbar*innen aus dem Quartier treffen – und natürlich ein leckeres Essen genießen kann. Viele Anwohner*innen wün-

nungsräume brauchen, für uns Nachbar*innen aus der unmittelbaren Wohnumgebung, die in Kontakt treten wollen und sich gemeinsam für mehr Lebensqualität im Quartier einsetzen möchten. Ohne ehrenamtliches Engagement in unserer Nachbarschaft gäbe es viele der scheinbar so selbstverständlichen Angebote nicht. Der Einsatz, den viele Kiezbewohner*innen schon jetzt zeigen, ist für ein gelungenes Miteinander und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Kiez von unschätzbarem Wert.

Bringen auch Sie sich ein – Ihre Ideen und Anregungen finden im Quartiersbüro W40 ein offenes Ohr.

Machen auch Sie mit!

Ihre Helga Hussen

Open-Air-Kino

Am 20. Juni wurde in der Nachbarschaft ein Open-Air-Kinoabend veranstaltet. Die Jugendeinrichtung „haus of fun“ hatte dankenswerterweise ihren wunderbaren Garten zur Verfügung gestellt.

Veranstaltet wurde der Abend vom Quartiersbüro W40 in Kooperation mit der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf und der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin.

Bei sommerlichen Temperaturen wurden auf großer Leinwand insgesamt sieben Kurzfilme gezeigt. Für jeden Geschmack war etwas dabei: die gezeigten Filme reichten von Dokus über kurze Spielfilme bis zu Animationsfilmen; manche regten zum Lachen an, andere hatten einen eher nachdenklichen Ton.

Ein zweiter Filmabend ist für den 19. August um 20 Uhr geplant – diesmal mit der französischen Komödie „Monsieur Claude und seine Töchter“. Eine Woche später, am 26. August, findet ein weiterer Filmabend statt. Wir freuen uns, Sie dann wieder im Garten des „haus of fun“ begrüßen zu dürfen!

Ihr Quartiersbüro W40



haus of fun

Tirschenreuther Ring 67
12279 Berlin

Clean-the-Kiez-Day

Saubermachttag mit der Marienfelder Grundschule

Im Mai fand in der Gründurchwegung und an der Marienfelder Grundschule ein Clean-the-Kiez-Day in Kooperation mit der BSR statt.

Gemeinsam mit einigen Ehrenamtlichen aus der Nachbarschaft gingen die Kinder der Marienfelder Grundschule auf dem Schulhof und in der Nachbarschaft an die Arbeit – ausgerüstet mit Warnwesten, Müllzangen, Handschuhen und großen blauen Müllsäcken. Dieses Equipment hatte die BSR freundlicherweise für die fleißigen Helfer und Helferinnen zur Verfügung gestellt. Zwei Stunden lang wurde auf den Bürgersteigen, in der Gründurchwegung und auf dem Spielplatz akribisch nach Müll gesucht. Am Ende waren die Müllsäcke gut gefüllt. Und das Erstaunen war groß, was so alles weggeworfen wird. Sicherlich können wir alle im Kiez noch etwas mehr darauf achten, unse-



**Gut
gefüllte
Müllsäcke
am Ende der
Aufräumaktion**

ren Müll nicht einfach achtlos auf die Straße zu werfen. Es stehen schließlich ausreichend Mülleimer zur Verfügung. Ein sauberer Kiez ist doch für alle schöner.

Vielen Dank an alle, die beim Aufräumen mitgeholfen haben, insbesondere an die fleißigen Kinder – und danke auch an die BSR für die Kooperation.

Ihr Quartiersbüro W40

Spuren der Vergangenheit im Osdorfer Wäldchen



Am Ende der Waldsassener Straße in Richtung Mauerweg befindet sich gleich hinter der Turmfalkenwiese das Osdorfer Wäldchen. An Lichterfelde und Marienfelde angrenzend, ist das Wäldchen beliebt bei Spaziergängern, Joggern und Hundebesitzern. Dass dieser Ort jedoch ein kleines Geheimnis birgt, wissen nur Wenige – dabei sind die Spuren dieses Geheimnisses noch an vielen Stellen zu finden.

Spaziert man durch das Osdorfer Wäldchen, fallen hier und da die Reste von Grundmauern auf. Auch Gräben und an manchen Stellen alte, zugeschüttete Fundamente deuten darauf hin, dass dieser Ort einmal mehr als nur ein Wald war.

Es gibt einige weitere Hinweise auf die Geschichte des Osdorfer Wäldchens, das östlich an die Osdorfer Straße grenzt. Und diesem Geheimnis kommt man auf die Spur, wenn man sich die Frage stellt: Wo ist eigentlich dieses Osdorf?

Machen wir einen kleinen Zeitsprung in das Jahr 1963. Die Grenzen des geteilten Deutschlands werden anderswo bereits hermetisch abgeriegelt. Auch im Süden Berlins werden die Grenzanlagen ausgebaut. In direkter Nachbarschaft zum Ortsteil Marienfelde befindet sich auf dem Gebiet der DDR (in Brandenburg) ein kleines Dorf namens Osdorf. Aufgrund seiner Grenznahe gilt Osdorf jedoch für die DDR als Problem. Doch nicht nur die Möglichkeit

zur Flucht besiegelt das Ende des seit dem 14. Jahrhundert urkundlich belegten Dorfes mit seinem Gutspark.

Da zur Grenzanlage nicht nur die Berliner Mauer, sondern auch ausreichend Raum (speziell auf der Seite der ehemaligen DDR) benötigt wird, damit Grenzsoldaten freie Sicht haben, muss Osdorf weichen. So werden Ende der Sechzigerjahre die Osdorfer in die umliegenden Gemeinden umgesiedelt. 1969 ist Osdorf dann menschenleer und wird abgerissen.

Mehr als 50 Jahre später hat sich die Natur einen Großteil der Fläche vom ehemaligen Osdorf zurückgeholt und dadurch die (neben der heute noch

mit denen diese Teilung durchgesetzt wurde.

An der Osdorfer Str. 1 befindet sich ein Gedenkstein zur Erinnerung an das Dorf, das der Grenzsicherung der ehemaligen DDR zum Opfer fiel. Entlang der ehemaligen Straße, die durch Osdorf führte, findet man heute noch Reste von Gutsarbeiterhäusern und anderen Gebäuden des Dorfes. Bei aufmerksamen Spaziergängen durch das Osdorfer Wäldchen gibt es also nicht nur eine reichhaltige Tier- und Pflanzenwelt zu entdecken.

Wer mehr über die Geschichte von Osdorf erfahren möchte, dem sei das Büchlein „Osdorf – Ostdorp – Oßtorff:



existierenden Gutsscheune) zurückgelassenen Reste konserviert. Und so lassen sich im Osdorfer Wäldchen noch stumme Zeitzeugen entdecken, die nicht nur an das verschwundene Dorf erinnern, sondern auch an die Teilung Deutschlands und die Mittel,

Erinnerung an einen geschleiften Ort“ des Historikers Jens Leder empfohlen. Auf knapp 70 Seiten gibt es neben interessanten Fakten auch Fotos zur Geschichte von Osdorf – einem Ort, der in gewisser Weise auch noch heute im Osdorfer Wäldchen verborgen ist.

Geocaching in und um Marienfelde

In unserer letzten Ausgabe hatten wir bereits über das Freizeitvergnügen „Geocaching“ berichtet. In unmittelbarer Nähe zu unserem Kiez verstecken sich ein paar „Caches“, die bei der „Schnitzeljagd mit digitaler Unterstützung“ gefunden werden können. Es haben sich bereits ein paar Nachbar*innen für eine gemeinsame Tour zusammen-

gefunden – die Gruppe kann allerdings noch etwas größer werden!



Wer also neugierig darauf ist, kann sich im Quartiersbüro W40 in der Waldsassener Straße 40 (Tel: 030 / 530 852 65) oder per Mail (w40@ag-spas.de) zur Tour anmelden – den Termin geben wir dann bekannt.

Herzliche Grüße
Ihr W40-Team

Weitere Informationen zum Geocaching finden Sie hier:
www.geocaching.com

Eine Podcastfolge zum Thema Geocaching in Marienfelde gibt es hier:
<https://berlin-podcast.de/e24>

Herbstfest mit Pflanzentauschbörse



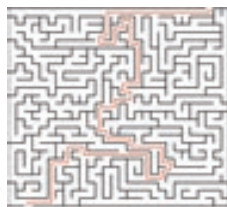
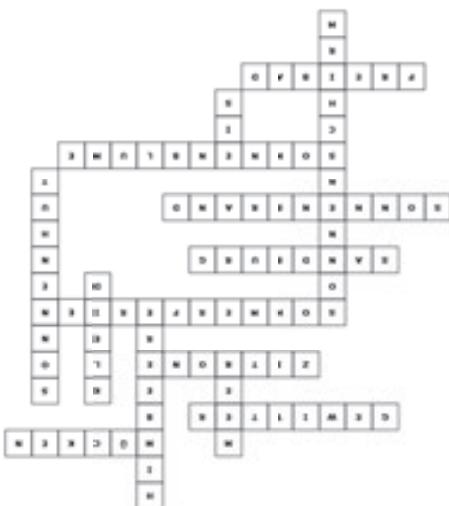
Wir eröffnen um circa 12.30 Uhr das diesjährige Herbstfest auf der Piazza des Dorothee-Sölle-Hauses. Gleichzeitig findet die Gemeindeversammlung statt. Einige Gruppen, u. a. auch die „AG Faire Gemeinde“, stellen sich mit einem kurzen Vortrag vor. Ausführliche Informationen erhalten Interessierte an den jeweiligen Ständen. Zuvor feiern wir um 11 Uhr unseren Erntedank-Gottesdienst, im Anschluss daran gibt es einen kleinen Imbiss.

Es wird genügend Zeit für Gespräche, Kaffeetrinken, Kinderspiele und natürlich auch für die Pflanzentauschbörse geben, außerdem Gelegenheit, den Jugendkeller anzuschauen. Musikalische

Einlagen gibt es von Kantorei und Gospelchor. Wie auch im letzten Jahr freuen wir uns über mitgebrachte Pflanzen, die dann auf der Piazza zum Mitnehmen für Garten, Balkon und Terrasse getauscht und verschenkt werden.

Herbstfest auf der Piazza
des Dorothee-Sölle-Hauses
am Sonntag
25. September 2022

Evangelische Kirchengemeinde
Marienfelde
Waldsassener Straße 9
www.marienfelde-evangelisch.de



LÖSUNGEN
Fototätzel: Muschel, Eis,
Sonnenblumen, Strandkorb
Rätselfrage: drei Enten
Sommer-Kreuzwörtertsel:
Hitzefrei!

KiezAktuell wird gefördert durch:



Impressum

HERAUSGEBER

Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg
John-F.-Kennedy-Platz
10825 Berlin

REDAKTION

Christine Lehmann, Daniel Fadler,
René Görnitz, Erwin Diener, Helga
Hussen (alle fünf Ehrenamtliche),
Daniel Thiel, Beate Miculcy

KONTAKT

Quartiersbüro W40
Waldsassener Str. 40, 12279 Berlin
Telefon: 030/530 852 65
E-Mail: w40@ag-spas.de

LAYOUT

Reiher Grafikdesign
Reichenberger Str. 124
10999 Berlin
www.reiher.net